

# Wahlbriefumschlag <sup>1)</sup>

(Darstellung verkleinert und schematisch)

## Vorderseite

Ausgabestelle: .....  
(Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, Ort)

Wahlschein Nr.: .....

Wahlbezirk: ..... <sup>2)</sup>

**Bundestagswahl** <sup>5)</sup>

**Wahlbrief**  
An <sup>4)</sup>

entgeltfrei ausschließlich bei Beförderung durch die Deutsche Post <sup>3)</sup>

## Rückseite

In diesen Wahlbriefumschlag legen Sie bitte ein: <sup>6)</sup>

- den **Wahlschein** und
- den **verschlossenen blauen** Stimmzettelumschlag mit dem darin befindlichen Stimmzettel

Sodann diesen Wahlbriefumschlag zukleben.

Den Wahlbrief so **rechtzeitig** versenden, dass er spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr bei dem auf der Vorderseite angegebenen Empfänger **eingeht!** Der Wahlbrief kann dort auch abgegeben werden.

Die Versendung durch die Deutsche Post innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist unentgeltlich.

<sup>1)</sup> **Muster nach Anlage 11 zu § 28 Abs. 3, § 45 Abs. 4 BWO.**

**Größe** etwa 12,5 x 17,6 cm (DIN B 6); Farbe (**hell**)rot; mit Klebeverschluss.

Der Wahlbriefumschlag ist **automationsgerecht** zu gestalten (insbesondere Beachtung von Farbton, Papier und Codierzone); siehe [Broschüre „Automationsfähige Briefsendungen“](#) im Internet unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de) (Produkte: Brief/Postkarte → Handhabung). Im Vorfeld sollten die Sendungen mit dem jeweils zuständigen Automationsbeauftragten Brief (ABB) der Deutschen Post AG abgestimmt werden (siehe Fußnote 3).

**Ein Testlauf im Briefzentrum ist zu empfehlen.**

<sup>2)</sup> Wahlschein Nr. oder Wahlbezirk müssen von der Ausgabestelle angegeben werden.

<sup>3)</sup> Angabe „Deutsche Post“ vorbehaltlich der amtlichen Bekanntmachung nach § 36 Abs. 4 BWG. In diesem Fall sind die Vorgaben der Deutschen Post für **Maschinenlesbarkeit des Freimachungsvermerks** (Größe, Rahmenstärke, Anordnung des Textes) zu beachten. Broschüren, Vorgaben für die Gestaltung, Vorlagen und Muster im Internet unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de) (Geschäftskunden → Werben mit der Post → Webesendungen national → [Werbeantwort](#)). Die **textliche Abweichung** gegenüber dem Muster nach Anlage 11 BWO berücksichtigt diese Vorgaben.

<sup>4)</sup> **Vollständige** Anschrift der Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, bei der der Wahlbrief nach § 66 Abs. 2 BWO eingehen muss. Die Anschrift ist von der Ausgabestelle **maschinenlesbar** einzusetzen (siehe auch Fußnote 1).

<sup>5)</sup> Zusatz „**Bundestagswahl**“ kann zur Vermeidung von evtl. Verwechslungen mit dem Wahlbriefumschlag für Landtagswahl / Bezirkswahl / Volkstentscheide und besonders bei ggf. gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen auf kommunaler Ebene aufgebracht werden.

<sup>6)</sup> oder: „In diesen Wahlbriefumschlag müssen Sie einlegen:“ (vgl. Anlage 11 BWO).